

Umzug ins WOAL Haus

Welchen Mehrwert hat das Leben im WOAL Haus?



(1) Mehrwert durch das WOAL Organisationskonzept

... schafft in der „alltagsnahen Selbstverwaltung“ – unter Einsatz von Methoden der Soziokratie – neue, an die Bedürfnisse von älteren Menschen angepasste, spezifische Strukturen für die aktive Teilhabe und Selbstbestimmung der Bewohner:innen.

(2) Mehrwert durch das WOAL Betreuungs- und Pflegekonzept

... orientiert sich am Grundsatz „Jeder Mensch kann und will sich selbst pflegen“ (D. Orem) und geht mit seinen detaillierten Überlegungen zu nachbarschaftlichen und professionellen Hilfestellungen für alle erdenklichen Anforderungen, Bedürfnisse und Tätigkeiten weit über übliche Betreuungs- und Pflegeansätze hinaus.

(3) Mehrwert durch das WOAL Raumkonzept

... sichert durch die Strukturierung in 4 Nutzungsebenen die räumlichen Voraussetzungen für ein geborgenes Miteinander der Bewohner:innen: individuelle Rückzugsräume, geteilter Alltag im Cluster, Räume für Aktivitäten mit Hausbewohner:innen und Nachbar:innen, Angebote für die Vernetzung mit dem Umfeld.

(4) Mehrwert durch das WOAL Konzept der Solidarischen Finanzierung

... stellt sicher, dass auch Menschen mit Mindestpension bzw. geringem Einkommen im WOAL Haus leben können, bis zum Ende in der im WOAL-Konzept verankerten Lebensqualität.

Das bedeutet im Alltag der Bewohner:innen

- Barrierearmut und Rollstuhltauglichkeit im gesamten Haus, nicht nur in einzelnen Wohnungen
- Alltagsunterstützung bei Bedarf:
 - Es kann individuell gekocht werden – muss aber nicht. Die Clusterküche kann gemeinsam genützt werden. Problemlos kann die Clusternachbarin mitversorgt werden.
 - Raum- und Wäschereinigung kann selbst übernommen werden, oder bei Bedarf von einer Mitarbeiter:in.
 - EDV, Digitalisierung, Technik: Diese Infrastruktur wird für alle Bewohner:innen hergestellt und gewartet – um Sicherheit und Störungsfreiheit muss sich niemand allein kümmern.
- Sozialkontakte ohne Organisationsaufwand = Minimierung der Gefahr von Isolation und Vereinsamung: Das WOAL Wohnkonzept siedelt zentrale Wohnfunktionen in den Gemeinschaftsräumen an, damit die Bewohner:innen sich oft, niederschwellig und unaufwändig begegnen (Wäsche waschen, Gäste bewirten, die Sauna genießen, PC-Arbeitsplätze teilen, Yoga machen, Bücher tauschen, ...)
- Klare Perspektive, wie Unterstützung, Betreuung und Pflege bis zum Lebensende möglich sind, ohne Selbstbestimmung und das eigene Zuhause aufgeben zu müssen. WOAL unterstützt – in Kooperation mit einem sozialen Träger – sowohl die Organisation und Bereitstellung von professionellen Betreuungs- und Pflegeleistungen, als auch die verantwortliche Nutzung von freundschaftlichem und nachbarschaftlichem Unterstützungspotential.

Durch das gemeinsame Wohnen und die gemeinsame Organisation können Synergieeffekte erzielt werden. Darüber hinaus gibt WOAL den Bewohner:innen die Sicherheit, dass die Beziehung zu Kindern und anderen Angehörigen nicht durch Betreuungserfordernisse belastet wird.

Welchen Change-Prozess durchlaufen WOAL-Bewohner:innen, bevor sie ins WOAL-Haus einziehen? Wie unterstützt WOAL diesen Prozess?

- WOAL-Bewohner:innen sind bereit, sich mit den Mühen des Älterwerdens und ihren Ängsten bezüglich Krankheit und Gebrechlichkeit zu konfrontieren.

Sie wissen von der Gefahr der Vereinsamung alter Menschen und wollen rechtzeitig und mutig gegensteuern.

>> WOAL bietet Workshops zur zentralen Auseinandersetzung mit der Perspektive und dem Gestaltungsspielraum älter werdender Menschen an. Damit werden Prozesse in jeder einzelnen Person angestoßen.
WOAL braucht ein Commitment seiner Bewohner:innen. Daher stellen Workshops vor dem Einzug sicher, dass im WOAL-Haus die Menschen einziehen, die aktiv den Rahmen für ein sinnerfülltes Leben bis zum Ende mitgestalten wollen.
- WOAL Bewohner:innen sind bereit für eine Veränderung. Sie sind bereit, etwas aufzugeben, damit das Leben im räumlich und sozial komfortablen WOAL-Haus möglich ist:
 - Reduktion: Eine (oft große) Wohnung wird aufgegeben. Das Zuhause im WOAL-Haus nimmt nur einen Teil der Möbel, Bücher, Bilder, Erinnerungen, ... auf. Loslassen ist befreiend – aber nicht immer leicht! WOAL unterstützt das durch ausreichend Zeit und Stauraum (für Dinge, die ich für die Enkel aufhebe, die noch einen guten Platz suchen, die ich noch nicht gehen lassen kann ...).
 - Finanzielle Absicherung: Wohnungen mit alten Mietverträgen sind oft konkurrenzlos günstig. WOAL sieht eine Beratung vor dem Einzug vor: Wie verändern sich die Kosten, was gewinne ich, welche Rücklagen, Mittel, Möglichkeiten habe ich, das selbstbestimmte Wohnen bis zum Lebensende zu finanzieren, ...
WOAL hat ein solidarisches Finanzierungskonzept. Leben im WOAL-Haus ist dadurch auch für Menschen mit geringem Einkommen/Vermögen/Pension möglich.
 - Das bisherige Wohnumfeld verlassen – aus einem alten Wiener Bezirk in ein Neubaugebiet?
WOAL bindet die Bewohner:innen in Strukturen der „alltagsnahen Selbstverwaltung“ (©WOAL) ein. Hier erfahren sie, wie wertvoll die Beiträge sind, die sie für die Gemeinschaft leisten können und wie sie das, was ein neues Stadtviertel bietet, nützen können. Sie entwickeln Ideen der Beteiligung, setzen Vorhaben um, werden unterstützt – auch wenn altersbedingte Einschränkungen sich bemerkbar machen.